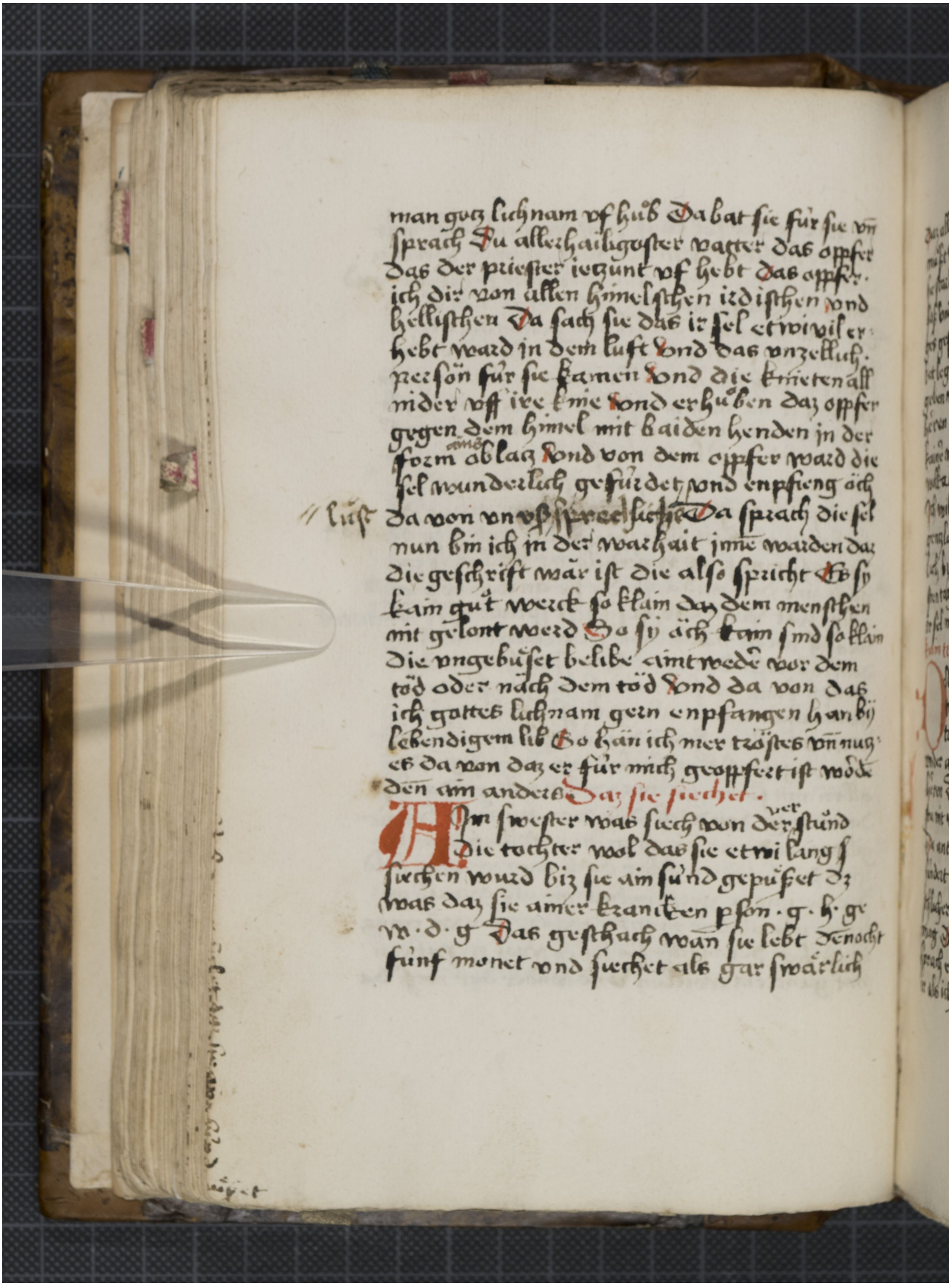
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=6032
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner), Bibliothek



man gotz lichnam vf hůb Da bat sie für sie vn̄
sprach Du allerhailigoster vatter das oppfer
das der priester ietzunt vf hebt das oppfer
ich dir von allen himelschen irdischen vnd
hellischen Da sach sie das ir sel etwi vil er-
hebt ward in dem luft vnd das vnzellich
persön für sie kamen vnd die knieten all
nider vff ire knie vnd erhůben daz oppfer
gegen dem himel mit baiden henden in der
form ains oblatz vnd von dem oppfer ward die
sel wunderlich gefürdet vnd enpfieng öch
// lust da von vn vß sprechlichē Da sprach die sel
nun bin ich in der warhait inne warden daz
die geschrift wär ist die also spricht Es sy
kain gůt werck so klain daz dem menschen
nit gelont werd So sy öch kain sind so klain
die vngebüset belibe aintwedē vor dem
töd oder nach dem töd vnd da von das
ich gottes lichnam gern enpfangen han bij
lebendigem lib So hän ich mer tröstes vn̄ nutz
es da von daz er für mich geoppfert ist wōdē
den ain anders Daz sie siechet.

Ain swester was siech von der verstůnd
die tochter wol das sie etwi lang
siechen wurd biz sie ain sünd gepüßet dz
was daz sie ainer kranken pson. g. h. ge
w. d. g Das geschach wan sie lebt denocht
fünf monet vnd siechet als gar swärlich